

Gebetsanregung zum Thema **EHRENAMT**



gesellschaftliches Bürgerengagement
stärken ist Unternehmerpflicht

Es gibt die dringende Notwendigkeit, deutlich zu machen, die Selbstentfaltung jenseits des Berufs gehört mit zur Vollständigkeit dessen, was eine Person zur Persönlichkeit macht.

(Bundespräsident Johannes Rau 1997)

Ehrenamt ist wie ein kleiner Stein, der unscheinbar am Wegrand liegt. Kommt er aber ins Rollen, kann er eine gewaltige Lawine auslösen.

Msgr. Dr. Konrad Schmidt, Hardehausen

Im Alten Testament wird berichtet, wie Mose Männer aussendet, die als Kundschafter das gelobte Land aufsuchen. Für das Volk brechen sie auf in das unbekannte Land. Sie werden befreit vom üblichen Ablauf ihres Dienstes, damit sie für das gesamte Volk den Weg bereiten.

So ist das Ehrenamt, das Bürgerengagement auch zu verstehen: es ist Dienst für das gesamte Volk!

Aus dem Buch Numeri (13,1-3;21-27):

Der Herr sprach zu Mose:

Schick einige Männer aus, die das Land Kanaan erkunden, das ich den Israeliten geben will. Aus jedem Väterstamm sollt ihr einen Mann aussenden, und zwar jeweils einen der führenden Männer.

Da schickte Mose von der Wüste Paran die Männer aus, wie es der Herr befohlen hatte. Sie alle waren führende Männer unter den Israeliten. Da zogen die Männer hinauf und erkundeten das Land von der Wüste Zin bis Rehob bei Lebo-Hamat. Sie durchzogen zuerst den Negeb und kamen bis Hebron. Dort lebten Ahiman, Scheschai und Talmai, Söhne des Anak. Hebron war sieben Jahre vor der Stadt Zoan, die in Ägypten liegt, erbaut worden. Von dort kamen sie in das Traubental. Dort schnitten sie eine Rebe mit einer Weintraube ab und trugen sie zu zweit auf einer Stange, dazu auch einige Granatäpfel und Feigen.

Den Ort nannte man später Traubental wegen der Traube, die die Israeliten dort abgeschnitten hatten. Vierzig Tage, nachdem man sie zur Erkundung des Landes ausgeschickt hatte, machten sie sich auf den Rückweg. Sie kamen zu Mose und Aaron und zu der ganzen Gemeinde der Israeliten in die Wüste Paran nach Kadesch. Sie berichteten ihnen und der ganzen Gemeinde und zeigten ihnen die Früchte des Landes. Sie erzählten Mose: Wir kamen in das Land, in das du uns geschickt hast: Es ist wirklich ein Land, in dem Milch und Honig fließen; das hier sind seine Früchte.

Christus hat nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun.

Christus hat nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen.

Arbeit – Gut zum Leben: www.kab-muenster.de
8. Gebetsanregung April 2008

Christus hat nur unsere Lippen, um den Menschen seine befreiende Botschaft weiterzusagen.

Der Herr segne uns, damit wir Zeugnis ablegen können für die Hoffnung, die er in uns hineingelegt hat.

„Schlanke Produktion“ und Ehrenamt

Frei nach der Meinung eines Betriebsrates:

Wir stellen als Betriebsrat der „schlanken Produktion“ ein anderes Konzept gegenüber: Wir wollen das Konzept der „vollmenschlichen Entfaltung“. Weniger Leute wollen wir auch, aber weniger Leute die anschaffen, und mehr, die schaffen. Weniger Zeit verschwenden wollen wir auch, aber nicht um Leute zu entlassen, sondern um mehr Zeit für die Familie und für ein Ehrenamt zu haben. So kommt dem Konzept der „schlanken Produktion“ lediglich noch eines hinzu: der ganze Mensch und der darf sich nicht nur in der Erwerbsarbeit entfalten, sondern auch in der Familien- und Sorgearbeit sowie im Ehrenamt.

■ Fürbitten

Herr, Du willst, dass wir in all unseren Tätigkeiten Erfüllung finden. Deshalb hast Du uns eine Welt anvertraut, die nicht fertig ist, sondern unsere Mitarbeit auch im ehrenamtlichen Bereich braucht. Wir bitten dich:

- Für alle, die Macht und Verantwortung in der Wirtschaft tragen. Lass sie nicht vergessen, worauf es im Leben wirklich ankommt, dass der Mensch über dem Kapital stehen muss und das Ehrenamt durch sie entsprechend anerkannt und gefördert wird.
- Für alle, die ihren Beitrag zu unserer Gesellschaft durch unbezahlte Arbeit und in unzähligen Diensten und Ehrenämtern leisten. Schenke ihrem Wirken die verdiente Anerkennung und lass sie reiche Frucht bringen.
- Für alle, die nur auf Kosten derjenigen leben, die ein Ehrenamt in unserer Gesellschaft ausüben. Lass sie erkennen, wie wichtig auch ihr Einsatz für uns alle wäre.

Gott unser Vater, Du hast uns das Leben geschenkt und viele Fähigkeiten, es zu gestalten. Gib uns durch die Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes zusätzliche Möglichkeiten, uns für eine gemeinsame, bessere Zukunft einzusetzen. Amen.

■ Gebete

GL 29 Abschnitt 2 und 3
GL 30 Abschnitt 1
GL 31 Abschnitt 4

■ Lieder

GL 622 - Hilf, Herr meines Lebens
GL 882 - Kleines Senfkorn Hoffnung
GL 889 - Wenn das Brot, das wir teilen